

Forschungsprofil

Name	Hannes Utikal
Akademische Ausbildung	Dr. rer. pol. Diplom-Kaufmann
An der Hochschule seit	2005
Fachbereich	ZIN
Schwerpunkte der Lehre	Strategie, Marketing und Nachhaltigkeit Management von Transformationsprozessen
Fachliche Interessensgebiete	Managementspezifika in der Chemieindustrie; Zielgerichtete Gestaltung von Transformationsprozessen; Geschäftsmodellinnovationen und Querschnittskompetenzen
Praxiserfahrungen	2001-2005 Unternehmensberater bei Simon-Kucher & partners (letzte Position: Director) Seit Oktober 2005 selbstständiger Unternehmensberater in den Feldern Strategie, Marketing, Nachhaltigkeit 2005-2010: Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaftslehre 2008: Initiator des rhein-main-clusters chemie & pharma Seit 2008: Mitglied der Hochschulleitung, zwischenzeitlich Mitglied des Vorstands der Trägergesellschaft; 2012-15 Vizepräsident für Hochschulentwicklung und Unternehmenskooperationen Seit 1.10.2015 Leiter des Climate KIC in der Region Frankfurt Hessen

	<p>Seit 1.1.2016 Leiter des Zentrums für Industrie und Nachhaltigkeit an der Provadis Hochschule</p>
<p>Publikationen</p>	<p>Selbstständige Schriften und Herausgeberschaft:</p> <p>Utikal, H.; Leker, J.: The Journal of Business Chemistry. The Academic Journal for Management Issues in the Chemical Industry, www.businesschemistry.org (seit 2016 Mitherausgeber der von Prof. Leker gegründeten Fachzeitschrift)</p> <p>Mohr, R.; Utikal, H.: Zukunft Chemie. Perspektiven auf die Welt von morgen. Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Industrieparks Höchst, Frankfurt 2014.</p> <p>Utikal, H. Idee und Konzept zu einem Sonderheft des Innovationsmanagers, Zukunftsregion. Industrie und Gesellschaft in Frankfurt Rhein Main, 2013.</p> <p>Garn, M.; Mohr, R.; Utikal, H.: Die Zukunft der Industrie in Deutschland. Innovationstreiber für Wirtschaft und Gesellschaft, Verlag: FAZ-Institut, Frankfurt/Main 2012.</p> <p>Utikal, H.: Organisation industrieller Geschäftsbeziehungen, Wiesbaden 2001.</p> <p>Beiträge in Sammelwerken:</p> <p>Utikal, H.; Leker, J. (erscheint 2017): Management challenges in the chemical and pharmaceutical industry. In: Jeker, J. et. al.: (2017): How to build and sustain thriving business in the chemical industry, Wiley</p> <p>Utikal, H. Nachhaltigkeit gestalten: Die große Transformation erfordert neue Kompetenzen. Erscheint in: Weylandt, B. et al.: Energieeffizienz (2017): Springer Fachmedien, S. 37-49.</p>

	<p>Utikal, H.; Engelhardt, R.: Bunter und Kreativer – Die Personalarbeit der Zukunft in der chemischen Industrie. Erscheint in: Perspectives 2017.</p> <p>Utikal, H.; Auch, C.: Nachhaltige Wachstumschance durch systemische Geschäftsmodellinnovation. In: Perspectives, 2017, S. 41-43.</p> <p>Utikal, H.; Woth, J.: Raus aus dem Silo. Wie sich die Chemieindustrie neu erfindet. In: Innovationsmanager, 2015. S. 31-32.</p> <p>Utikal, H.; Leker, J. (2015): Die Studie: Von den Megatrends zum Geschäftserfolg. In: Von den Megatrends zum Geschäftserfolg; Was bedeuten Megatrends für das Management in der chemischen und pharmazeutischen Industrie?, S. 8-11 (www.chempharmtrends.de).</p> <p>Utikal, H.; (2015): Evolution oder Revolution? In: Von den Megatrends zum Geschäftserfolg; Was bedeuten Megatrends für das Management in der chemischen und pharmazeutischen Industrie?, S. 14-16.</p> <p>Utikal, H.; (2015): Globale Steuerungskompetenz aufbauen. In: Von den Megatrends zum Geschäftserfolg; Was bedeuten Megatrends für das Management in der chemischen und pharmazeutischen Industrie?, S. 18-21</p> <p>Utikal, H.; (2015): Personalarbeit wird bunter. In: Von den Megatrends zum Geschäftserfolg; Was bedeuten Megatrends für das Management in der chemischen und pharmazeutischen Industrie?; S. 24-26.</p> <p>Utikal, H. (2012): Nachhaltigkeit als Chance – Geschäftschancen erschließen, Verhalten überprüfen. In: Nachhaltigkeitsforum Frankfurt: In Welcher Stadt wollen wir leben? 21 Köpfe für das 21. Jahrhundert. Green City Award</p>
--	---

	<p>Frankfurt. S. 125-131.</p> <p>Utikal, H., Walter, U.: Innovationstreiber für Wirtschaft und Gesellschaft: Garn, M.; Mohr, R.; Utikal, H.: Die Zukunft der Industrie in Deutschland. Innovationstreiber für Wirtschaft und Gesellschaft, Verlag: FAZ-Institut, Frankfurt/Main 2012, S. 32-44.</p> <p>Utikal, H.: Der Rhein-Main-Cluster Chemie & Pharma: Effizienz und Innovation. In: Volkwein, C.; Schack, A. (Hrsg.): Pharmaindustrie und Medizintechnik – Jobmotoren für Hessen!?, Frankfurt/Main, S. 84- 95.</p> <p>Utikal, H.: Von der Strategie zur Struktur. In: Simon, H. (Hrsg.): Strategie im Wettbewerb, Frankfurt am Main 2003, S. 264-269</p> <p>Utikal, H.: Organisatorische Fit Analyse. In: Simon, H; von der Gathen, A. (Hrsg.): Handbuch der Strategieinstrumente, Frankfurt am Main, 2002, S. 84-95.</p> <p>Lang, C.; Utikal, H.: Organisatorische Impulse durch Internet-Technologie und technologieinduzierte Strategien. In: Frese, E.; Stöber, H. (Hrsg.): E-Organisation: Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Wiesbaden, 2002, S. 155-190.</p> <p>Grapatin, L.; Utikal, H.; Holzporz, M.: Die Deutz AG: Möglichkeiten und Grenzen des E-Business an der Schnittstelle zwischen Unternehmen und Absatzmarkt. In: Frese, E.; Stöber, H. (Hrsg.): E-Organisation: Strategische und organisatorische Herausforderungen des Internet, Wiesbaden, 2002, S. 283-296.</p> <p>Utikal, H.; Schweiker, K.: Informationsmanagement im Henkel-Konzern: Möglichkeiten der Steuerung durch interne Märkte. In: Frese, E.: Organisationsmanagement, Stuttgart, 2000, S.</p>
--	--

239-254.

**Beiträge in Fachzeitschriften und
Konferenzbeiträgen (begutachtet):**

Utikal, H.; Woth, J.: From megatrends to business excellence. Managing change in the German chemical and pharmaceutical industry. In: Journal of Business Chemistry, Vol. 12, Issue 2/2015; pp. 41-58.

Wittneben, B.; Auch, C.; Utikal, H.: Developing Corporate Climate Strategies: The Case of the German Chemical and Pharmaceutical Industry. Presented at the 10. Academy of Management Conference, Montreal 2010.

Utikal, H.; Wittneben, B.; Auch, C.: Klimawandel und Klimaschutzpolitik – Strategische Implikationen für die Chemie- und Pharmaindustrie. In: Klimawandel – eine Herausforderung für die BWL – Herbsttagung der Kommission Nachhaltigkeitsmanagement im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Oktober 2009, S. 1-19.

Utikal, H.; Ebel, B.: Wie gelangt man von der Strategie zur Struktur? Der Organisationsstärkeindex als Wegweiser. In: Zeitschrift Führung Organisation, 75. Jg. 2006, S. 170-176.

Utikal, H.; Ebel, B.: Wertschöpfungspartnerschaften gegen „Kultur des Misstrauens“. In: Marketingjournal, 8-9/2005, S. 32-36.

Ebel, B.; Utikal, H.; Hofer, B.: Aktive Preisgestaltung als Erfolgsfaktor für Automobilzulieferer. In: Zeitschrift für die gesamte Wertschöpfungskette Automobilwirtschaft, Heft 3, 2004.

Utikal, H.; Schliebusch, O. Theuvsen, L.: From Hierarchy to Market: The Logic behind New Organizational Forms in the German

	<p>Automotive and Chemical Industry. In: International Conference on New Organization Froms Proceedings, Waseda Universität, Tokio 2000.</p> <p>Utikal, H.; Schliebusch, O.; Theuvsen, L.: The Concept of Co-Evolution: Its Value in Explaining New Organizational Forms. In: Academy of Management Proceedings, Chicago 1999.</p>
Vorträge	<p>Chemieindustrie im Wandel: Treiber, Handlungsfelder, Erfolgsfaktoren, Sitzung der Processnet-Fachgruppe, „Zukunftsforschung und Innovationsmanagement“; DECHEMA, 4. November 2015.</p> <p>Fast forward to the Future?! – Wie gestalten Unternehmen den Wandel? Future Conference Darmstadt, 15. Februar 2015</p> <p>Die Energiewende als gesellschaftlicher Transformationsprozess: Akteure, Barrieren, Katalysatoren. Gesellschaft Deutscher Chemiker, Arbeitsgruppe Chemie und Gesellschaft, 16. Juli 2015.</p> <p>When does it pay to be green? Die Rolle von Umweltbilanzen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. PIUS Länderkonferenz 2014. 2. Juli 2014.</p> <p>Welche Megatrends beeinflussen zukünftig die Chemie- und Pharmaindustrie? Wiesbadener Gespräche der Hessenchemie, 8.Oktober 2013.</p> <p>Leben 3.0 - Zukunft der Bildung. Herausforderungen der Wirtschaft mit passgenauen Konzepten begegnen. FAZ-Zukunftskonferenz Leben 3.0, 14. März 2012.</p> <p>Developing a corporate climate strategy: the case of Infraserb Höchst, Smith School of Enterprise and the Environment, University of Oxford, 16. März 2010.</p>

<p>Expertentätigkeit</p>	<p>Gutachter bei der FIBAA für die Akkreditierung von Studiengängen</p> <p>Gutachter bei verschiedenen Business-Plan-Wettbewerben (Science for Life; Step Award; Innovationspreis der deutschen Wirtschaft)</p> <p>Gutachter für die Bewertung von Anträgen für Climate-KIC-Promotionsstipendien seitens der Plattform „Make transitions happen“</p>
<p>Einbindung in (Forschungs-)Projekte</p>	<p>Be Circle – Analyse des Marktpotenzial für IT-Tools zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Chemieindustrie, gemeinsam mit der école polytechnique Paris , Engie und Infraser Höchst (2016 - 2018)</p> <p>Certified Professional – Projekt zur Entwicklung von Kompetenzrahmenwerken in den Bereichen Innovation, Transformation und Unternehmertum (seit Dezember 2015)</p> <p>RIS Accelerator Programm – Entwicklung eines Curriculums für ein europäisches Start-up-Förderprogramm im Cleantech-Bereich, seit 2016</p>
<p>Mitgliedschaften (Gremien, Verbände, Arbeitskreise, etc.)</p>	<p>Mitglied der GDCH, Vereinigung Chemie und Wirtschaft</p> <p>Mitglied der Academy of Management</p> <p>Mitglied in dem Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Frankfurt</p> <p>Mitglied im Industriebeirat der Stadt Frankfurt</p>
<p>Interdisziplinäre Aktivitäten</p>	<p>Gründer und Leiter des Zentrums für Industrie und Nachhaltigkeit</p>
<p>Wie werden (eigene) Forschungsergebnisse in die Lehre eingebracht?</p>	<p>In Vorlesungen sowie durch Fallstudien, Übungen sowie in Bachelor- und Masterarbeiten</p>